

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsleiter bei Höpfer, Strohmann & ...  
Höpfer, Strohmann & ...  
Höpfer, Strohmann & ...

Druck u. Verlag: A. Leipzig & Reichardt, Dresden-A. 1, Marien-  
straße 38/32, Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden  
Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
Hauptstaatsanwaltschaft Dresden und des Schiedsamtes beim  
Oberverwaltungsamt Dresden

Wohngemeinschaft in Marienstraße Nr. 7; Zimmerstraße  
128 vom 1. bis 11. 1. 1934. Nachlass nach Josef H.  
Himmelfahrt u. Gattin Josefine Himmelfahrt  
geb. u. geb. v. Himmelfahrt, 80 J. alt. — Nachlass  
nach Carl Himmelfahrt geb. Himmelfahrt, 70 J. alt.  
Nachlass nach Carl Himmelfahrt geb. Himmelfahrt, 70 J. alt.

## Die Einmischung Amerikas am Pranger

### Offener Brief der Araberführer an Roosevelt

Jerusalem, 4. November.

In einem offenen Brief wendet sich der oberste Führer der arabischen Freiheitskämpfer, Kamil Abdül Razik, an den Präsidenten Roosevelt, Staatssekretär Hull, Senator Grant und andere mit folgenden Erklärungen: Unwissenheit, Grausamkeit oder Gefügigkeit gegenüber dem Zionismus sind die Ursache dafür, daß verantwortliche amerikanische Persönlichkeiten sich unter das Joch jüdischer Propaganda beugen und Neben wie in der letzten Zeit halten. Ist es das Amerika, von dem aus im Weltkrieg das Recht der Nationen auf Selbstbestimmung propagiert wurde? Dann wären keine Juden in Palästina. Aber es ist das Amerika von heute, das jeden Freiheitskämpfer unterdrückt; sonst hätten die Juden niemals Rechte auf unser Land geltend gemacht.

Wir wissen aber, wie wir diesen Forderungen zu begegnen haben. Weder der Zionismus noch England können auch nur einen Fußbreit Palästina nehmen, solange ein Araber noch lebt. Wir sind noch mächtig und bereit,

für unsere Unabhängigkeit zu kämpfen. Wenn Sie großzügig sind, wie behauptet wird, wenn Sie den Juden zu helfen wünschen, dann können Sie doch die Tore Amerikas für diejenigen, die Sie bemitleiden, Palästina zu öffnen, um das Judenproblem zu lösen; Amerika aber ist groß genug dazu. Wenn Sie aufrichtig wären und ein Gewissen hätten, würden Sie niemals das blutige Vorgehen der Engländer zulassen, wie es täglich im Lande Jesu Christi zu verzeichnen ist. Wir wollen nicht Ihre Hilfe, aber wir erziehen Sie, die Einmischung in eine Angelegenheit zu unterlassen, die Sie nichts angeht.

Wenn das nicht geschieht, werde ich Ihnen einen neuen Weg zur Gerechtigkeit zeigen: Wir werden allen arabischen Studenten befehlen, die amerikanischen Schulen und Universitäten zu verlassen, amerikanische Waren zu boykottieren, alle amerikanischen Banken in Palästina zu schließen und alles amerikanische bewegliche Gut zu beschlagnahmen. Sie selbst tragen die Schuld, wenn wir gezwungen sind, dies zu tun. Wir Araber befinden uns dabei in der Verteidigung.

### „Was plant Paul Renaud eigentlich?“

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten  
Paris, 4. November.

An der französischen Öffentlichkeit herrscht ein großes Mäkelgetöse, wie nun die Pläne des neuen Finanzministers Paul Renaud beschaffen sein werden. Die Türen des Arbeitszimmers des neuen Ministers sind auch den einschleichen Reportern der arabischen Pariser Blätter verschlossen geblieben. Auch telefonisch ist der Mann, von dessen neuem Plan das Heil der französischen Finanzen abhängen soll, nicht zu erreichen. Von allen Seiten suchte man am Donnerstag durch die Wachen des Geheimnisses zu stoßen, in die der neue Finanzminister sich schließt hat. Was plant Paul Renaud eigentlich? Das ist die Frage, die man sich in politisch-interessierten Kreisen der französischen Hauptstadt am häufigsten stellt. Die Verantwortung nach den Absichten eines so wichtigen Mannes wie Renaud ist nicht so einfach und fällt überdies le nach der politischen Einstellung des Antwortenden verschieden aus. Jedoch zeigt es sich, daß die Woge der Gerüchte immer stärker anschwillt. Kreise auch der äußersten Rechten, wie die Anhänger der „Liberté“, wollen darauf hin, daß Renaud sich bisher in fast allen politischen Ämtern als ein weiche Daladier's Arieel hat, und daß deshalb keine Verhütung auf keinen neuen verantwortungsvollen Posten ein Wagnis sei, das zu einer völligen Palmira Daladier's führen könne. Renaud habe bisher eine deutschfeindliche und italienfeindliche Politik befürwortet. Er sei auf außenpolitischem Gebiet ebenso der Parteiaggressor der Sowjetunion gewesen, wie er in der französischen Innenpolitik der Anhänger eines Konzentrationskabinetts bis zur äußersten Linken sei. Die Rechte, die nach der scharfen Abweisung Daladier's an die Kommunisten auf dem Marceller Parteitag der Radikalkoalition große Hoffnungen auf Daladier gesetzt hatte, befürchtet, daß Renaud in der Dienstaufnahme des Kabinetts erklären könne, er habe die Finanzlage Frankreichs mehrere Tausend Milliarden und sei an der Erkenntnis gekommen, daß ein wirtschaftlicher Wiederaufbau des Landes nur unter Einfluß aller Kräfte möglich sein werde. Diese offene Forderung nach Binnenschluss der Radikalen müßte aber zu einer schweren Erschütterung des Kabinetts und vielleicht zum Rücktritt Daladier's führen.

Es bleibt abzuwarten, wie weit solche Mutmaßungen, die zum Teil von persönlichen Abneigungen diktiert sind, beachtet sind. Auf jeden Fall liegen neue Schatten über dem innenpolitischen Leben Frankreichs.

## Der innere Umbau des tschechischen Staates

Abgeordneter Kundt verhandelt über das Schicksal der noch verbliebenen Deutschen  
Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 4. November.

Nach der Vereintigung der Grenzfragen treten in der Tschechoslowakei die innerpolitischen Probleme wieder in den Vordergrund: die Wahl des Staatspräsidenten, Verfassungsänderung und nicht zuletzt der Umbau des Parteiwesens. Hier und da kann man die Meinungen hören, daß zunächst die Frage des neuen Staatsoberhauptes geklärt werden wird, und daß schon in etwa vierzehn Tagen die Wahl stattfinden soll. Der Umbau des Parteiwesens macht naturgemäß eine Schwierigkeit. Am tschechischen Reichstage seien sich starke Strömungen, eine Staatspartei auf nationaler Grundlage zu schaffen. Der Abgeordnete Veran hat den Antrag zur Schaffung einer solchen Partei bereits angenommen. Ihm schwebt eine Vision vor, die dem Einparteiensystem besonders nahekommt. Es soll nämlich neben einer großen konstituierenden Einheitspartei, die keine Unterabteilung zwischen rechts und links kennen soll, nur noch eine oder höchstens zwei Oppositionsparteien geben. Welche Aussehen dieser Plan hat, ist schwer zu übersehen; doch wird von verschiedenen Kreisen darauf hingewiesen, daß in der geplanten nationalen Einheitspartei alle ausfallenden Kräfte Platz finden würden.

In Unterredungen ihres Führers Ernst Kundt mit dem Ministerpräsidenten und anderen maßgebenden Männern der Prager Regierung behandelt worden. In einer Mitteilung, die darüber an den deutschen Kreisen herausgegeben wurde, heißt es, daß die Frage eines besonderen Staatssekretärs nicht zur Debatte steht. Abgeordneter Ernst Kundt hat auch nicht die Absicht, eine neue politische Partei zu gründen, sondern überprüft die Möglichkeiten, auf die raschste Weise in einer den Verhältnissen für Böhmen und Mähren entsprechenden Form dem Reichdeutschtum das Schicksal zu erleichtern und die Zukunft entsprechend mitanzustellen.

### Soriby dankt dem Führer

Berlin, 4. November.

Der Reichsverweser des Königreichs Ungarn, Admiral von Soriby, hat an den Führer nachstehendes Telegramm gerichtet: „Für die Bereitwilligkeit des Deutschen Reichs mit Italien, das ungarisch-serbische Grenzproblem im Geiste der Münchener Vereinbarung zu bereinigen, danke ich Sie herzlich. Ich hoffe, daß die schiedsgerichtliche Entscheidung der Hochmächte als Unterpfand einer besseren Zukunft in diesem Teile Europas dienen wird.“

## Fahrlässigkeit verurteilt schweres Verkehrsunfall

Oberreichsanwalt Baren und Staatsanwalt Geipel getötet

Brandenburg, 4. November.

Am Donnerstag nach 19 Uhr fuhr auf der Reichsautobahn Berlin-Gannover umweit Lehni der Kraftwagen des Oberreichsanwaltes beim Volksgerichtshof Prenz (Berlin) auf einen parkenden Lastzug, der unbedeutend war, auf. Dabei wurden Baren und der 1. Staatsanwalt beim Volksgerichtshof, Geipel, getötet. Der Reichsanwalt Parisius und der Fahrer Keller wurden verletzt.

Unmittelbar darauf fuhr in den völlig geräumerten Personenkraftwagen, dessen Licht durch den Unfall verblühte, ein anderer Kraftwagen, dessen Insasse ebenfalls schwer verletzt wurde. Der Fahrer dieses Wagens trug nur geringfügige Verletzungen davon.

Staatsanwalt Parisius und die Insassin des zweiten verunglückten Personenkraftwagens wurden in ein Krankenhaus bei Potsdam gebracht.

Die Ermittlungen ergaben, daß der Lastzug infolge des vorbereiteten Zustandes seiner Verladung bereits über 24 Stunden auf der Autobahn festlag. In ungemein großer Fahrlässigkeit hatten sowohl sein Fahrer wie auch sein Begleiter das Fahrzeug verlassen, ohne es in der Dunkelheit kenntlich zu machen. Beide wurden verhaftet.

Einen parkenden Lastzug auf der Reichsautobahn oder überhaupt einer Straße unbedeutend stehen zu lassen, ist eine so grobe Fahrlässigkeit, daß man nicht begreift, wie etwas Derartiges möglich ist, zumal ja der Lastzug bereits 24 Stunden auf der Straße festlag, also genügend Zeit vorhanden war, um rechtzeitig Sicherungen zu treffen. Zwei Tote und zwei Schwerverletzte sind die Opfer eines Verfalls, das in der Wirkungs einem planmäßigen Anschlag auf das Leben von Mitmenschen nicht unähnlich ist. Die Rechts-

pflege des nationalsozialistischen Staates hat bereits zugreifen und wird den verhafteten Fahrer und seinen Begleiter nach Prüfung der Umstände der Strafe zuführen, die sie verdienen.

### Noch ein Todesopfer in Genhün

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten  
Genhün, 4. November.

Das furchtbare Verkehrsunfall am Kleinbahnübergang bei Genhün hat leider noch ein Todesopfer gefordert. Am Mittwochabend starb im Johanniter-Krankenhaus der St.-Schorschbrüder Walter Sanger vom Sturm 5/07 aus Neue Schleuse an seinen schweren Verletzungen. Insgesamt sind jetzt 13 Tote der Genhün-Katastrophe zu beklagen.

Der Stabschef der St. V. 18, hatte sich mit Gauleiter Reichsstatthalter Jordan nach der Trauerfeier für die toten St. M. Männer, für die auch Reichsminister Dr. Goebbels einen großen Kranz niederlegen ließ, in das Johanniter-Krankenhaus begeben. Im herrlichen Worten sprach der Stabschef seine und der gesamten St. M. besten Wünsche aus für die baldige Wiederherstellung der Verletzten. Vor dem Krankenhaus war der St. M. Sanitätszug angetreten, der in selbstloser Weise an der Unfallstelle für die Rettung der Opfer gefordert hatte. Der Stabschef sprach den Männern seine Anerkennung und seinen Dank aus für ihren außerordentlichen Einsatz und beförderte jeden einzelnen von ihnen zum nächsthöheren Dienstgrad.

Kener Schneefall im Wald. An den Bergen des Waldes hat es neuerdings stark geschneit. Die Schneedecke reicht fast bis zur Talsohle herab. Die Gabel der Berge vom Gänitz bis zur Kaulsohle schimmern am Donnerstag im Neufogel.

### England stellt zehn Luftabwehrdivisionen auf

Oppositionsantrag mit 355 gegen 130 Stimmen abgelehnt  
London, 4. November.

Kriegsminister Aire White schloß namens der Regierung die Donnerstagdebatte im Unterhaus ab. Der Minister erklärte einleitend, daß man der Verteidigung gegen Luftangriffe dieselbe Aufmerksamkeit schenken müsse, wie man sie immer der Erhaltung der Flotte zugewandt habe. Die Regierung sei entschlossen, die Erfordernisse der Luftverteidigung in größtmöglichem Umfange zu erfüllen. 1936 habe man die erste Luftabwehrdivision in Stärke von 2500 Mann geschaffen. Ihre gegenwärtige Stärke belaufe sich auf 45 000 Mann.

Die Regierung sei zu dem Schluß gekommen, 10 Luftabwehrdivisionen der Territorialarmee in Stärke von 100 000 Mann zu schaffen, die auf das ganze Land verteilt seien.

Aire White macht dann nähere Ausführungen über verschiedene Flugabwehrgeschütze, die in der englischen Armee eingeführt werden sollen, und fuhr dann fort: Der Zustand der Rückständigkeit werde nicht andauern. Jeden Monat werde die Nation stärker werden.

Nach dieser Erklärung lehnte das Unterhaus den Oppositionsantrag mit 355 gegen 130 Stimmen ab.

### Der Endkampf um den Ebro-Bogen

Burgos, 4. November.

Der nationale Heeresbericht bestätigt das Fortschreiten des siegreichen Vormarsches der Truppen, die den heftigen Widerstand des Feindes überwandten. Die Linien der Notzen wurden an verschiedenen Stellen durchbrochen, wobei die Ortschaft Pinuel erobert wurde. Der Feind ließ zahlreiche Tote zurück. Das Pandols-Gebirge und das Cavallós-Gebirge befinden sich völlig in nationalspanischem Besitz, ebenso wie die zwischen beiden Gebirgen führende Passstraße. Die Zahl der Gefangenen betrug 512.

An der Madrid-Front wurde im Abschnitt vom Billa Verde ein feindlicher Angriff abgewiesen. Im Guadarrama-Gebirge machten die nationalen Truppen in einem Handstreich fünf Gefangene, die Notzen verloren dabei 15 Tote. In zwei Luftkämpfen schossen die nationalen Piloten drei Curtiss- und fünf Boeing-Maschinen ab.

### Der französische General Degoutte †

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten  
Paris, 4. November.

In seinem Geburtsort Charnay (Rhône) starb im Alter von 79 Jahren der General Degoutte. Er war einer der Verfassers der militärischen Bestimmungen des Versailles-Diktats. In Deutschland wurde er dadurch besonders bekannt, daß er von Mai 1919 bis 1925 die französischen Besatzungstruppen am Rhein befehligte und bei der Ruhrbesetzung eine maßgebliche Rolle spielte.



Ein dankbares Gebiet für die NSV

Namenloses Elend ist im Teplitzer Bezirk zu beseitigen

Wit nur fünf NS-Schwester und 20 freiwilligen jüdischen... Namenloses Elend ist im Teplitzer Bezirk zu beseitigen

Da wohnt eine Familie mit acht Kindern im Alter von 4 bis 17 Jahren, die vollkommen unterernährt sind...

Im NSV-Unterstützungsheim, das schon im September seine hilflos bedürftigen Türen öffnen konnte...

plötzlich ausgewiesen wurde. Die gesamte Wohnungseinrichtung wurde um 1000 Franken veräußert...

Die NS-Schwester haben auch im städtischen Altersheim I in der Grünen Allee die Betreuung der bisher vollkommen sich selbst überlassenen und hilflosen Insassen übernommen...

Die NS-Schwester und ihre jüdischen Kameradinnen werden durch ihre große Einsatzbereitschaft und ihre unermüdbare Tätigkeit wesentlich dazu beitragen...

17000 Judentinder ins Altreich

Im Rahmen der großen Kinderverköpfungaktion, die die NSV im Gau Sudetenland durchführt, werden jetzt laut Meldung der NSV im ersten Drittel des Monats November 17000 Kinder aus dem sudetenländischen Gebiet zur Erziehung ins Altreich geschickt...

Der erste Wunschabend ein großer Erfolg

Der Reichsführer Leipzig, der mit seinen ersten drei Wunschabenden im Anfang des Jahres einen Gewinn von 112000 RM für das Winterhilfswerk verzeichnen konnte...

Diebstähle in Schrebergärten

Aus einem am Westendring gelegenen Garten entwendeten unbekannte Diebe in der Nacht zum 2. d. M. 30 Buchfroschensalbe der Sorte Poland (dunkelrot), Madame Butterke (hellrosa), Rosalinde (schwarz)

Ein ähnlicher Diebstahl wurde im Stadtteil Trachau in einer Gartensolonie an der Wilder-Mann-Straße verübt.

Greis von Auto angefahren - Jungen gefasst

Am Dienstag, dem 4. Oktober, gegen 16,25 Uhr, wurde, wie bereits berichtet, ein 78 Jahre alter Mann auf der Sachsenallee beim Überqueren der Straße von einem Personentransportwagen angefahren.

Der neue Bürgermeister eingeweiht

Wurgen. In einer feierlichen Sitzung fand die Einweihung des neuen Bürgermeisters Wenzel statt. Die Zeitgenossen verabschiedeten sich Oberbürgermeister Dr. Seyfert, der noch im Laufe dieses Monats sein neues Amt als Stadtkämmerer in Dresden antreten wird.

Fahrrad diebstahl festgenommen

Am Mittwoch bot in Dresden ein junger Mann in einem Fahrradgeschäft auf der Wettinerstraße ein gut erhaltenes Herrenfahrrad zum Kauf an.

Ein Kleinod aus dem Grünen Gewölbe als Kunstwert des Monats

Das Kunstwert des Monats der Staatlichen Museen, ausgestellt im Historischen Museum zu Dresden, wird durch ein Werk besonderer Kostbarkeit aus dem Grünen Gewölbe gestellt.

Neuzeit debütierte Ingeborg Wölke mit recht hübscher Spielbeobachtung und sehr gepflegter, wohlklingender Sprache.

Brudner-Bund ehrt Friedrich Riese

In der Bestversammlung des Sächsischen Brudner-Bundes in Rannheim teilte der Präsident des Brudner-Bundes, Professor Dr. Grüniger, mit, daß die Vorstandschef Prof. Friedrich Riese als Zeichen der Verehrung zum Ehrenpräsidenten ernannt habe.

Rossini und die Speisekarte

Rossini war in seiner guten Zeit ein unverwundlicher Arbeiter; er scheute sich vor keinem Auftrag, aber es lag ihm auch viel an einem guten Essen.

Der italienische Meister hielt es für das größte Unglück, nicht bei Appetit zu sein, und erliefen einmal bei einem befreundeten Arzt mit der herabdemütigenden Frage, daß er fürchten müsse, seinen Appetit endgültig verloren zu haben.

Wetternachrichten vom 4. November

Weiterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Dresden



Die harte Wirtseligkeit auf dem Atlantik setzt sich von neuem durch. Hierbei kommen auf der Vorderseite von Störungsfronten immer wieder Barminustauern nach Mitteldeutschland...

Table with columns: Stationen, Temperatur, Wind, etc. for various locations like Dresden, Leipzig, etc.

Table with columns: Stationen, Temperatur, Wind, etc. for various locations like Chemnitz, Leipzig, etc.

Wetterausblick für Sonnabend: Kältefronte blüht am West. Wärmer. Nebel und viel Regen.

Die Zeitungsanzeige ist das billigste Werbemittel

Advertisement for 'Kaviar-Toast' and 'Kavlar-Toast' with prices and contact information.

Advertisement for 'Gas-herde' and 'Kleiner Anzeiger' with contact information.

Vertical table on the left edge containing various numbers and small text fragments.

Large advertisement on the right edge for 'Kleiner Anzeiger' and other services.





Aktien meist freundlich

Berliner Börse vom 4. November

Die Aktienmärkte waren auch heute wieder auf einen freundlichen Grundton gestimmt, zumal sich die optimistischen Erwartungen hinsichtlich des Jahres nun erfüllt haben. Die Umsätze waren etwas lebhafter als an den Vorjahren, die Kursentwicklung indes nicht ganz einheitlich.

Am Montanmarkt zogen Giesch bei lebhafterem Bedarf, dem allerdings auch größere Abgaben der sogenannten Mittläufer entgegenüberstanden, um 0,125% an. Buderud gewann bei kleinem Bedarf 0,75%. Inubla lagen Braunkohlwerte. Hier konnten Deutsche Erdöl eine kleine Einbuße zum ersten Kurs nicht nur weitmachen, sondern darüber hinaus noch etwa 0,5% gewinnen.

Im variablen Rentenverkehr stieg die Reichsbankanleihe bereits in der ersten halben Stunde um insgesamt etwa 0,5% bis auf 131,5, nach 131,025. Reichsbankvorsätze stiegen erneut um 0,125% auf 126.

Berliner Schluß- und Nachbörse

Im Börsenverkauf verhärtete sich das Angebot leicht, wodurch die Notierungen jedoch zur Schwäche neigten. Vereinzigte Stahlwerke verloren 0,02%, Ködner 0,75%

und Waldböf 1%. Farben blühten erneut 0,87 auf 151,12% ein. Bemerkenswert schwach lagen Kabel- und Drahtwerte, von denen Deutsche Telephon und Kabel sowie Vogel-Druck zum Ausfall nach Unterbrechung je um 4,5% herabgesetzt wurden.

Am Kaffeemarkt wurden einige Kommunalschuldungen um 0,5% herabgesetzt, so Sächsische Bodenkreditanstalt Goldkommunal, Reichs- und Länderanleihen lagen allgemein freundlich. Bei den Industrieobligationen blühten Fröbelberg 0,25, Ködner 0,25 und Farbenbonds 0,5% ein.

Auch am Börsenschluß gaben die Kurse überwiegend nach. Giesch verloren 0,25% auf 110,5, JG Farben gaben um 0,125% auf 158 nach. Waldböf waren um 0,5% rückgängig. Lediglich Reichsbank und Bubiag stiegen um 0,125 bzw. 0,25%. Nachdrücklich blieb es ruhig.

Von den zu Einheitskursen gehandelten Bankaktien stiegen Deutsche Lebensversicherung um 0,5%. Auch bei den Hypothekendarlehen waren die Veränderungen nur klein. Während Meiningen Hypotheken 0,5% höher ankamen, schwächten sich Deutsche Zentralbank im gleichen Ausmaß ab.

Am Markt der unnotierten Werte war die Tendenz still. Es notierten: D. Petrochemie 104,75 bis 100,25, Ford Motor 85,75 bis 87,25, Alipert Wafsch 117,12 bis 118,87, Rachtad 111,89 bis 118,87, Krampa 107,83 bis 100,87, Rieseig 108,25 bis 104,75, Oberigl. Eisenbahnen 78,87 bis 70,87, Scheidemandel 114,83 bis 118,87, Ufa-Film 88 bis 84,5, Ver. Emarna 108,87 bis 110,87, Burdaß Zell 80,25 bis 82,5.

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 4. November

Das Geschäft an der Freitagbörse war ruhig und die Umsätze durchschnittlich geringfügig. Die Kursveränderungen gingen nur selten über 1,5% hinaus.

Auch bei den festverzinslichen Wertpapieren war das Geschäft still. So verkehrten Stadtanleihen und Pfandbriefe meist auf leichten Kursen. Landwirtschaftliche Kreditpfandbriefe und Erländer Aufwertungsbüchlein je 0,5% ein. Meiningen wurden um 0,5% auf 90 zurückgeführt. Die Nachfrage nach Zehnenböden und Leipziger Liquidationspfandbriefen, die beide 0,12% gewonnen, konnte nicht voll befriedigt werden. Von Reichs- und Staatsanleihen wurden Reichsanleihe Mittelb 0,65% höher notiert.

Von Chemikalien hatten JG Farben, die 0,375% abdrückten, größeres Geschäft. Hellenberg gingen um 1% zurück. Von Textilaktien gewannen Mechanische Weberei Jittau 1%, Pfäumer Gardinen 1,25%, Thüringer Wolle 2% und Mitteldeutsche Baumwollwerke um getriebene 0,5%. Auf dem Montanaktienmarkt waren Mansfeld 1% niedriger. Von Braueraktien blühten Erbe Kulmbach ebenfalls 1% ein. Am keramischen Markt wurden Domagischer Ton 4% höher wieder notiert, Marienberger Refakt verloren 1,5% und Porzellan Teitan 1%. Vereinzigte Holzaktien wurden 2,5% höher angetrieben, während Bahner Papier 2% verloren. Bei Pantaktien lagen Meiningen Hypotheken 2% niedriger. Von Maschinen- und Metallwerten mäßigte Schuber & Zahler sowie Gottfried Lindner je 1%, Glöbwerke 1,5% und Langhölz Pfandbauern gegen letzte Notiz 1% hergeben. Weiter lagen dagegen Hugo Schneider um 1%, Heineder um 2,5% und Wandler gegen letzte Notiz um 2,5%. Weiter stiegen Kugel Schuh bei Zuteilung um 2,5%. Reichsbankanleihe stiegen um 1% an.

Freiverkehrskurse vom 4. November Deutsche Grammophon & Dresdner Wafschabrik 07, Dünkerhandels-WG 100, Richard Ecker 7, Kergl. Junge 151, Germania-Werke 80,5, Wdr. Waren-Einf.-Ver. 108, Gartmann Wafsch 10, Oberländer Federfabrik 83, Paradiesbrositen Steiner 113,5, Beniger Wafsch 117,5, Otto Stumpf 121,5, Weidner Jute 115, Juidauer Wafschfabrik 116.

Im Telefonverkehr vom 4. November wurden folgende Kurse genannt: Auto-Union 121, Deutsche Werftaktien 120, Gortwig & Vogel 115, Runddruck Niederlich 87, Papier Gednig 185, Julius Köppler 82, Sähf. Gussfabr. Döhlen 278.

Devisenkurse

\* Zürich, 4. Nov. Devisenkurse. Paris 117,75, London 25,08,50, Newyork 440,875, Belgen 74,53, Italien 23,20, Holland 230,95, Berlin 176,82, Stockholm 108,10, Oslo 165,45, Kopenhagen 82,70, Sofia 540, Prag 15,12, Warschau 82,85, Budapest 87,50, Belgrad 10,00, Athen 80,00, Konstantinopel 350,00, Batarek 825,00, Helsinki 820,00, Buenos Aires 110,875, Japan 122,25.

\* London, 4. Nov. 11,30 Uhr englischer Zeit. Devisenkurse. Newyork 470,00, Paris 178,70, Berlin 118,25, Spanien 100 nom., Baragos 42,00, Montreal 478,91, Amsterdam 874,00, Brüssel 28,14,00, Italien 26,43, Schweiz 20,95,025, Kopenhagen 122,60, Stockholm 104,12,75, Oslo 150,25, Helsinki 226,82, Prag 189,00, Budapest 21,12, Sofia 213,00, Athen 100,00, Konstantinopel 500,00, Batarek 82,85, Belgrad 10,00, Rio de Janeiro 15,12, Caracas 10,00, London auf Bombay 1,50, London auf London 1,50,00, Hongkong 1,50,00, Shanghai 0,8,00 nom. Robe 1,2,00 Br.

Der Londoner Goldpreis

Setrag am 3. November 1938 für eine Unze Feingold 168 Schilling 1,50 Pence gleich 50,7083 Mark, für ein Gramm Feingold demnach 50,7083 Pence gleich 2,70083 Mark.

Kursberichte vom 4. November 1938

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig (Ohne Gewähr)

Table with columns for 'Festverzinsliche Werte', 'Aktien I. Industrie', and 'Bank-Aktion'. It lists various securities and their prices as of 4.11.1938.

Table with columns for 'Aktien II. Industrie', 'Transportwerte', and 'Industrie-Aktion'. It lists various industrial stocks and their prices.

Table with columns for 'Deutsche Staats- und Stadtanleihen', 'Bank-Aktion', and 'Fremd- u. Kreditbriefe'. It lists government and municipal bonds, bank stocks, and foreign securities.

Table with columns for '2. Banken', '3. Verkehr', 'Versicherung', 'Schuldverschreibungen', and 'Industrieller Gesellschaften'. It lists bank stocks, transport, insurance, debt securities, and industrial companies.

Berliner Börse (Ohne Gewähr)

Table with columns for 'Deutsche Staats- und Stadtanleihen', 'Bank-Aktion', and 'Fremd- u. Kreditbriefe'. It lists German government and municipal bonds, bank stocks, and foreign securities.

Table with columns for 'Transportwerte', 'Industrie-Aktion', and 'Bank-Aktion'. It lists transport stocks, industrial stocks, and bank stocks.

Table with columns for 'Deutsche Staats- und Stadtanleihen', 'Bank-Aktion', and 'Fremd- u. Kreditbriefe'. It lists German government and municipal bonds, bank stocks, and foreign securities.

Table with columns for '2. Banken', '3. Verkehr', 'Versicherung', 'Schuldverschreibungen', and 'Industrieller Gesellschaften'. It lists bank stocks, transport, insurance, debt securities, and industrial companies.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table with multiple columns listing various securities and their prices, including 'Aktien', 'Bank-Aktion', 'Fremd- u. Kreditbriefe', 'Versicherung', 'Schuldverschreibungen', and 'Industrieller Gesellschaften'.